

STREETKIDS POST

8. Ausgabe, September 2008

www.helfenSie.de



STREETKIDS
International e.V.

Inhalt

Seite 3	Karibu/welcome
Seite 5	Unser erstes eigenes Haus - Einzug Anfang August 2008
Seite 6	Danke an Quintessenz
Seite 9	Auszug aus dem Mbagala Haus
Seite 10	Praktikantin Inka erzählt: 3 Monate in Tansania
Seite 12	Spenden, Verwendung und Entwicklung, Jahresbericht 2007
Seite 15	Lehrwerkstatt MEC - unsere Lehrlinge
Seite 18	Ausblick in die Zukunft
Seite 21	Unterstützung weiterer Projekte
Seite 22	Danke
Seite 23	Impressum

Wer wir sind

STREETKIDS International e.V. gibt Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause. Seit 2000 sind wir als gemeinnütziger Verein anerkannt. In Deutschland arbeiten fünf Menschen ehrenamtlich, in Afrika gibt es zur Zeit acht bezahlte Mitarbeiter und ein Netzwerk von ehrenamtlich arbeitenden Einheimischen und Europäern. Wir helfen benachteiligten Kindern, weil wir glauben, dass sie am wenigsten für ihre Lebensumstände verantwortlich sind. Wir sind Christen. Um unsere Arbeit vor Ort zu unterstützen, geben wir Praktikanten die Möglichkeit drei Monate in einem unserer Waisenhäuser in Dar es Salaam, Tansania, zu verbringen.

KARIBU (Herzlich willkommen)

zu unserer 8. Streetkids Post!

War das ein aufregendes Jahr! Und es ist noch nicht zu Ende!

Wieder konnten wir durch Ihre Unterstützung viel für die Kinder bewegen! Die ersten Lehrlinge haben ihre Ausbildung zum Schneider und Schreiner in der Lehrwerkstatt (MEC) begonnen. Weiterhin haben wir ein Grundstück gekauft und unser erstes eigenes Haus für die Kinder gebaut! Anfang August war es endlich soweit: Umzug der Kinder vom Haus Kijitonyama in das neue Zuhause. Auch die Kinder aus dem Mbagala-Haus mussten in ein anderes Haus umziehen. Mehr dazu und noch einiges mehr auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Euch/Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer 8. Ausgabe.

Herzlichst



Inr Daniel Preuß

Präsident Streetkids International e. V.





Das erste eigene Haus für unsere Kinder!

Wir ziehen um, wir ziehen ein...

Wir haben es geschafft innerhalb von einem Jahr, das in der letzten Post angekündigte Grundstück zu kaufen, es zu legalisieren, die Wasserversorgung durch einen eigenen Brunnen zu sichern und ein Haus zu bauen. Dieses wurde jetzt im August fertig gestellt und Daniel Preuß konnte zusammen mit den 10 Kindern aus Kijitonyama in das neue Haus einziehen. Die Freude ist riesig! Endlich müssen wir keine Miete mehr zahlen und es gibt genug Platz für alle.

Dass wir dies in so kurzer Zeit (für Afrika ist das eine extrem kurze Bauzeit!) geschafft haben liegt zum einen an Daniel Preuß und seiner unermüdlichen Energie alles „voran zutreiben“ zum anderen an der großzügigen Unterstützung durch unseren Sponsor QUINTESSENZ.



Danke an Quintessenz

Jürgen Brunny und Michael Steffner, die beiden Geschäftsführer von Quintessenz, einem Beratungsunternehmen mit Sitz in Schwetzingen und Lampertheim gaben Mitte 2007 den Startschuss für das Projekt „erstes eigenes Haus von Streetkids International“ mit einer großzügigen Spende.

Warum Quintessenz Streetkids International e.V. unterstützt lesen Sie hier:

„Unsere persönlichen Ethik- und Wertvorstellungen sind schon immer davon geprägt, dass jeder Mensch eine Verantwortung trägt, die über das persönliche Umfeld des Einzelnen hinaus geht.

Bereits vor über 10 Jahren wurde Michael Steffner (im Bild zwischen Daniel Preuß links und Jürgen Brunny rechts) Pate eines Mädchens in Guatemala, eine Patenschaft auf den Philippinen und in Haiti folgten. Auch Jürgen Brunny verspürte den Wunsch, Anderen aktiv zu helfen. Daher beschlossen wir, zusammen als Unternehmen in dieser Hinsicht tätig zu werden. Wir nahmen Kontakt mit verschiedenen Hilfsorganisationen auf, um uns über die unterschiedlichsten Projekte und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Durch eine Radiosendung wurden wir dann auf den IT-Manager Daniel Preuß, den Gründer von Streetkids International e.V. aufmerksam und waren sofort begeistert von dessen Engagement für Waisenkinder in Tansania.

Die Streetkids-Idee sprach uns besonders deshalb an, weil

- die Kinder in Afrika nach wie vor die schlechtesten Chancen haben, überhaupt etwas aus ihrem Leben machen zu können.
- Hilfe dort am notwendigsten ist, da es kaum eigene Möglichkeiten der Hilfestellung gibt.
- unser Geld unmittelbar eingesetzt werden kann und kein großer Verwaltungsapparat notwendig ist.
- mit relativ geringen Mitteln viel erreicht werden kann.
- wir die Möglichkeit sahen, durch den Bau eines Waisenhauses als eine Art Katalysator zu dienen, so dass ein kleines Dorf mit mehreren Waisenhäusern und Ausbildungsstätten entstehen kann.
- ein Waisenhaus die Möglichkeit bietet, mehr als nur einem Kind zu helfen und das über einen langen Zeitraum hinweg, womit der Gedanke einer nachhaltigen Hilfeleistung realisiert werden kann.



Und wer hätte das gedacht:

Uns war vor über einem Jahr gar nicht bewusst, wie schnell und effektiv das Projekt „Neues Waisenhaus“ umgesetzt werden kann. Der Impuls, Gutes langfristig zu bewirken, war trotz allem natürlich auch ein Schritt in ein für uns bis dahin unbekanntes Terrain.

Wir wissen nun, dass unser Vertrauen belohnt wurde und sind ziemlich stolz auf das neue Waisenhaus, an dessen Entstehen wir einen großen Anteil haben durften.

Auf die Frage nach dem „Warum?“ können wir neben allen sozialen und menschlichen Aspekten genauso leicht und locker antworten:

Weil es uns unheimlich Spaß macht!

Die schönste „Belohnung“ sind für uns die Kinder, die selber vor Freude über ihr neues Domizil strahlen.

So einfach ist das.“



Auszug aus dem Mbagala Haus

Es fiel uns allen sehr schwer.

Wir mussten das schöne Haus im Stadtteil Mbagala, in dem sich die Kinder seit 2004 so wohl gefühlt haben, verlassen. Umzug in ein anderes Haus. Eine Übergangslösung, die allen missfiel. Aber auch das ist Tansania: Die anfänglich so großzügig scheinende Hausbesitzerin war plötzlich alles andere als das:

Als wir 2004 in das Haus im Stadtteil Mbagala eingezogen sind, lag eine Menge Arbeit hinter uns. Das Haus war vorher ein Hühnerstall – d.h. innen wurden tatsächlich Hühner gehalten und gezüchtet. Wir haben es komplett saniert und renoviert.

Als Gegenleistung für die Arbeiten sollten wir 5 Jahre mietfrei wohnen dürfen. Hätte sich die Hausbesitzerin an die Vereinbarung gehalten, wäre uns der vorzeitige Umzug erspart geblieben.

Seit 2003 unterstützt Markus Brand mit dem Förderkreis Köln dieses Waisenhaus-Projekt. Dank seines unermüdlichen Einsatzes für die „gute Sache“, können wir 10 Kindern die Chance auf ein besseres Leben ermöglichen. DANKE MARKUS! DANKE an den Förderkreis Köln!

Wir sind zwar aus Mbagala ausgezogen, aber das Projekt geht natürlich weiter – hoffentlich bald gemeinsam mit allen Kindern auf unserem neuen Grundstück! Zur Zeit bewohnen die Kinder ein Übergangshaus in Mwandege. Das Haus liegt nur wenige Gehminuten von unserem neuen Grundstück und der Lehrwerkstatt (MEC) entfernt. Allein das ist schon ein Gewinn, denn lange Fahrten quer durch Dar es Salaam müssen nicht mehr sein. Die Kinder und die Pflegeeltern können sich spontan ohne große Transportplanung treffen. Das finden wir sehr schön.

Geplant ist das zweite Haus schon – damit wir es auch in die Tat umsetzen können und alle Kinder endlich zusammen auf einem Grundstück leben können, benötigen wir aber noch Eure/Ihre Unterstützung!

3 Monate in Tansania

Praktikantin Inka erzählt...

Den Kindern Aufmerksamkeit und Zuneigung geben, das sind die beiden wichtigsten Aufgaben unserer Praktikanten.

Inka Fleischer, 25 Jahre:

Sie war von Januar bis April 2008 als Praktikantin in Kijitonyama. Wie sie die Zeit in Afrika mit unseren Kindern erlebt hat, lesen Sie in Auszügen aus ihrem Praktikumsbericht.

„Es war schon lange mein persönlicher Wunsch in einem Entwicklungsland zu helfen. Mir geht es so gut, dass ich gerne etwas davon weitergeben möchte. Als Studentin habe ich nur wenig Geld, so dass ich kein Geld spenden könnte. Darum habe ich mich entschieden meine Zeit zu geben. Im Nachhinein bin ich fest davon überzeugt, dass ich mindestens genauso viel bekommen habe, wie ich geben konnte...

Wenn ich versuche das Afrika, das ich erlebt habe, zu beschreiben, dann nenne ich es oft das Land der Gegensätze und Extreme... Da gibt es große Armut, dennoch sind die Menschen meist fröhlich und lachen; oder die Korruption auf der einen Seite und die unendliche Gastfreundschaft auf der anderen; der Dreck, Müll und Unrat überall auf den Straßen der Stadt und gleichzeitig die traumhaft schöne Landschaft, Natur und Tierwelt; einerseits der Glaube an Geister, Hexen und den Teufel und andererseits die Hoffnung und der tiefe Glaube, dass alles gut wird. Daneben die unglaublich schlechte Bildung im Gegensatz zu dem Wissen und Können, Dinge aus nichts zu bauen, die das alltägliche Leben vereinfachen...

Ich bin noch niemals so sehr ins Nachdenken, Genießen, Staunen, Wundern und Bewundern gekommen! Zu Beginn meiner Afrika-Zeit wurde ich von unendlich vielen neuen Eindrücken überflutet. Umso wichtiger war es für mich persönlich dafür zu sorgen, dass ich mich in meiner neuen Umgebung so schnell wie möglich wohlfühle. Gleichzeitig wollte ich mir auch Zeit geben, um mich an die fremde Kultur und das tägliche Leben zu gewöhnen. Nur wenn es mir gut geht, kann ich mich gut um die Kinder kümmern,... und dafür war ich schließlich da...

Die Kinder sind mir alle sehr ans Herz gewachsen. Ich bin gespannt, was aus diesen kleinen, starken Persönlichkeiten einmal wird, sie haben jedenfalls durch Streetkids die bestmögliche Starthilfe und das wissen und schätzen sie.“



Kommentar von Inka: *„Die Arbeit mit den Menschen vor Ort hat mich fasziniert und mir so viel gegeben, dass ich mich weiterhin auch von Deutschland aus für diese gute Sache einbringen möchte. Da mein Hobby das Fotografieren ist und ich auch gerne schreibe und formuliere, entstand die Idee, dass ich mich „danach“ um die Internetseite www.helfensie.de kümmern könnte. Die Administration einer Homepage ist zwar neues Terrain für mich und war dadurch mit viel Lernen verbunden – aber ich nutze gerne meine Freizeit, um damit einer solchen „kleinen und feinen“ Organisation weiterhin treu zu bleiben.“*

Weiter im Praktikumbericht: *„Von der Dankbarkeit und Zuversicht der Kinder kann man nur lernen! Und obwohl es immer wieder etwas Neues zu lernen und entdecken gab, wurde die anfangs so fremde Kultur mit der Zeit auf eine besondere Art und Weise immer vertrauter. Ich hatte eine ganz besondere Zeit in Afrika und möchte sie auf keinen Fall missen!“*

Den gesamten Bericht von Inka Fleischer finden Sie auf unserer website www.helfensie.de unter >Aktuelles/Presse/Aktuelle Meldungen<.

Sie möchten uns auch mit ihrer Zeit unterstützen? Können gut mit Kindern umgehen? Dann bewerben Sie sich für ein Praktikum in unseren Waisenhäusern. Wir freuen uns!

Mit vielen unserer ehemaligen Praktikanten stehen wir noch heute in engem Kontakt. So auch mit Inka Fleischer. Sie unterstützt uns heute tatkräftig bei unserem Internetauftritt. – **DANKE INKA!**

Spenden

Verwendung und Entwicklung

Die Jahresrechnung 2007

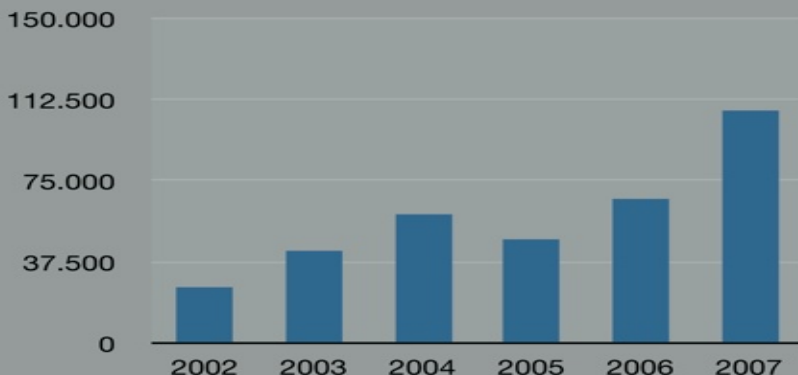
Wir freuen uns über das Vertrauen unserer Spender. Dies spiegelt auch die Entwicklung der Spendeneinnahmen wieder. Nicht immer finden wir Menschen oder Firmen, die uns große Beträge für die Erweiterung unserer Projekte spenden, deshalb sind unsere privaten Spender und Patenschaften enorm wichtig. Die beiden Grafiken sind nur eine Darstellung der zusammengefassten einzelnen Posten, so wie wir sie an das Finanzamt einreichen. Wer mehr darüber wissen möchte, ist herzlich eingeladen den „Bericht zur Jahresrechnung 2007“ auf unserer Internetseite www.helfenSie.de nachzulesen. Falls es Fragen oder Anmerkungen dazu gibt, bitte fühlen Sie sich/fühlt Euch frei mich direkt anzusprechen: preuss@helfenSie.de, Telefon 069-96201 822.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Geldgebern herzlich danken und Sie ermutigen, uns weiter zu unterstützen. Vielleicht möchten Sie ja auch mal sehen, wie wir vor Ort arbeiten oder einen Einblick bekommen? Kommen Sie nach Tansania, schauen Sie sich an was wir tun! Mit Fertigstellung des nächsten Hauses werden wir ein kleines Gästezimmer bereithalten.

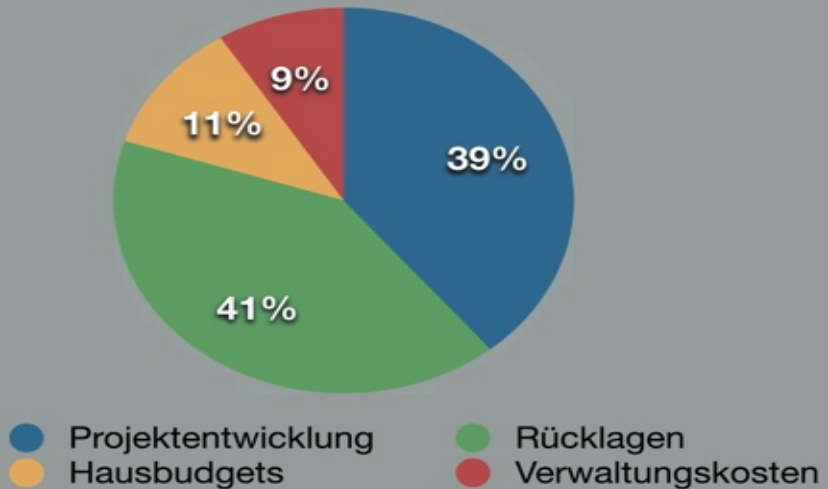
Wir feuen uns!

Das Streetkidsteam und Daniel Preuß

Entwicklung der Spenden in €



Verwendung der Spendeneinnahmen 2007



Hausbudgets

Miete, Verpflegung, Wasser, Strom, Hausnebenkosten, Instandhaltung, Taschengeld für Aufsichtspersonen (Hausmütter, Hausmädchen, Wachmann).

Rücklagen

Sicherheitsbudgets für den Betrieb aller Projekte für mindestens 1 Jahr; Investitionsrücklagen.

Projektentwicklungskosten

Kosten für Mitarbeiter unseres Netzwerkes: Transport- und Kommunikationskosten sowie Auslagen der Mitarbeiter, Officematerial, Gebühren für Formulare und Reise- und Verpflegungskosten der Mitarbeiter und des Vorstands, Auf- und Ausbau der Lehrwerkstatt MEC, Kosten für Medikamente (Medical Camp), Hotelkosten und KFZ, Rechtsberatung.

Verwaltungskosten

Telefon-, Büro-, Porto-, Rechts- und Beratungskosten, Geldverkehr, Auslagen ehrenamtlicher Helfer.



Lehrwerkstatt MEC

Unsere Lehrlinge

Zusammen mit unseren Partnern und Freunden von YWAM (youth with a mission) geben wir jungen Menschen die Chance einen Beruf zu erlernen, mit dem sie in ihrem Land ihren Lebensunterhalt verdienen können. Auf dem Grundstück des Missionsgeländes haben wir 2007 gemeinsam die Lehrwerkstatt (MEC) gebaut.

Auf diesem Weg: Ein RIESENGROSSES Dankeschön an Beate und Jeremiah! Es ist schön zu wissen, dass man solche guten Freunde hat. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen.

Im Januar 2008 haben die Ausbildungen zum Schreiner und Schneider begonnen. Nach einer Einführung in Materialkunde und theoretischem Wissen produzieren unsere Lehrlinge schon richtige Auftragsarbeiten.

Unsere Schreinerlehrlinge fertigen z. B. Türen und Stühle. Fenster und Türrahmen wurden kürzlich für die Krankenhaus-Erweiterung auf dem Missionsgelände von YWAM angefertigt. Für das neue Haus von Streetkids International haben die Lehrlinge Regale und Kleinmöbel produziert. Einiges wird aber auch auf einem lokalen Markt verkauft.

Unsere Schneiderlehrlinge nähen u. a. Schuluniformen. Außerdem führen sie Änderungsarbeiten aus.

Ab 2009 werden voraussichtlich auch einige unserer Kinder die Ausbildung zum Schreiner beginnen. Dabei sind: Onesmo, Mashaka, Saidi und Joshua.

Wir suchen noch Personen oder Firmen die bereit sind einen Auszubildenden finanziell zu unterstützen. Schon für 2.000,- € kann eine 2jährige Ausbildung inklusive Material, Unterkunft und Verpflegung, zum Schneider oder Schreiner finanziert werden.

Es gibt mehrere Möglichkeiten einen Azubi zu unterstützen:

- 1. Einmalige Spende über 2.000,-- €**
- 2. Monatliche Spende über 84,-- € über 2 Jahre**

Wir freuen uns aber auch über jeden Euro, den Sie für unsere Azubis spenden möchten! Diese Beträge fließen in einen Topf, aus dem die Azubis finanziert werden, die noch keinen Paten haben. Jede Spende ist willkommen!

Spenden Sie unter dem Stichwort: „Ausbildung“ auf unser Spendenkonto bei der Dresdner Bank Heidelberg. Jeder Euro zählt.





Ausblick in die Zukunft

Zweites Haus für Mbagala-Kinder

Ende 2009 soll das zweite Haus für die Kinder aus dem Mbagalahaus und weitere Kinder bezugsfertig sein. Damit wir das schaffen, benötigen wir noch eine Menge Unterstützung. Schon für circa 40.000 Euro kann ein komplettes Haus mit Einrichtung für circa 10 bis 12 Kinder geplant und gebaut werden, inklusive Material.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Email.

Telefon: 069/96 20 18 22

Email: info@helfenSie.de

Grundstücksentwicklung und weitere Häuser

Der Bedarf ist riesig, aber wir möchten nicht mehr als drei Häuser auf dem Grundstück bauen. Es soll genügend Platz sein für den Anbau von Obst und Gemüse, damit wir uns teilweise selbst versorgen können. Wir möchten die Kinder an das Thema Landwirtschaft heranführen: säen, pflegen, ernten.

Wenn alle Häuser stehen, werden wir die älteren Kinder nach Geschlecht trennen. Die jungen Kinder im Alter von 4-11 Jahren bleiben zusammen in einem weiteren, noch zu bauenden, Haus.

Erweiterung der Lehrwerkstatt (MEC)

2009 beginnt das erste Lehrjahr für die neuen Schneider- und Schreiner-Azubis und das 2. Lehrjahr für die jetzigen Azubis, in der Lehrwerkstatt (MEC). Der Platz reicht nicht mehr aus – wir müssen anbauen!

Lehrwerkstätten für weitere Berufe

Wir suchen Entwicklungskooperationen mit Firmen die uns helfen die Berufe Elektriker, Installateure und Maurer durch Know how und/oder finanzielle Mittel in unserer Lehrwerkstatt aufzubauen und zu entwickeln.





Unterstützung weiterer Projekte

Lifewaylight Educare Center – wir unterstützen ein weiteres Bildungsprojekt!

Temba, der Gründer der Tagesschule „Lifewaylight Educare Center“, gibt Kindern aus sehr ärmlichen Verhältnissen die Chance auf Bildung. Wir finden das unterstützenswert und haben uns Anfang des Jahres dazu entschlossen drei seiner Schüler finanziell zu unterstützen. Zwei dieser Kinder sind HIV-positiv.

Asnath, 6 Jahre

Sie ist sehr schüchtern, ruhig und freundlich. Beide ihrer Elternteile sind verstorben. Weil ihre Großmutter nicht in der Lage ist sich um Asnath zu kümmern, lebt sie in einer Pflegefamilie bis eine bessere Möglichkeit für sie gefunden wird.

Sayuni, 8 Jahre

Er ist ein ruhiger Junge. Seine Eltern sind tot. Sayuni kommt von einer sehr armen Massai Familie und lebt momentan bei einer verwitweten Tante, seiner Großmutter und fünf weiteren Familienangehörigen. Sie wohnen zusammen in einer Lehmhütte, in der es keinen Strom und kein fließendes Wasser gibt.

Gidion, 8 Jahre

Er ist sehr höflich und gut in der Schule, besonders im Fach Englisch. Im Moment lebt Gidion bei seinem Onkel, der ihn allerdings nicht gut behandelt. Momentan suchen wir für Gidion eine neue Bleibe.

Darüber hinaus unterstützen wir das gesamte Projekt „Lifewaylight Educare Center“, weil dort besonders Kindern, deren Eltern sich einen Schulbesuch und die damit verbundenen Kosten für Schuluniform und Bücher niemals leisten könnten, eine Chance auf Bildung gegeben wird. Bildung ist in Afrika der Schlüssel für ein eigenständiges Leben. Jedes Kind auf dieser Erde sollte die Chance haben zu lernen.

Danke

Neue Paten für unsere Kinder wurden 2007/2008

Rosabella Peduto, Volker Väth, Anke Schaffert, Tina Schaper, Monika Fiala, Thorsten Schilling, Barbara Knebel, Bärbel Tabatabai, Jan Köhler, Alexander und Carolin Toskar, Kai Peter Langmantel, Simone Klöhm sowie Ines und Frank Josef Lauer.

Wir können auf erfolgreiche 8 Jahre zurückblicken und das nur dank Euch/Ihnen!

Dr. Peter Becker, Familie Beilstein, Hartmut und Jutta Berns, Silke und Markus Brand, Dorothea Brand, Simone Breck, Daniela Cappeluti H. M. Clausen, Familie Dörfler, Dr. Frank Ehrenberg, Familie Eltgen, den Wirtschaftsjunioren der IHK Darmstadt, Monika Fiala, Britta Flinger, Meike Gaa, Elke Giesemann, Christa Götz, Daniela und Frank Hanauer, Susanne Henkel, Petra Sitta, Christian Lehmann, Petra Sontheimer, Martin und Damaris Hänssel, Christoph Geier, Marlies Mavimini, Detlev Sirker, Familie Hölkemann, Chris und Bernhard Jahn-Mühl, Olivia Kisow, Svenja und Ursula Klein, Barbara Knebel mit Gerald und Chiara, Maria Lang, Knallrot GmbH, Doro Baxmann, Kai Peter Langmantel, Thorsten Lüddecke, Günter und Rosemarie Lüddecke, Eva Meyer, Hannelore Motzek, Werner Motzek, Familie Müller-Knapp, Andrea Osthoff, Eduard Palasan, Werner C. Preuß, Simone Prisel, Regina Rehag, Christian Rittmöller, Natascha und Dirk Römer, Gisela Schaffert, Heino Schulte-Frankenfeld, Sven Seeber, Heike Stirnweiß, Dr. Nick Svenschnabel, Katja Toskar, Christoph von Issendorf, Familie von Uckermann, Hedwig und Wilhelm Wallrath, Anja Weber, Dörte Weitkamp, Alessandro Wernli, Bernd Wolf, Karin Wurth, Angelika Ziemke, Christian Jansen, Tanja Nolting, Ursula Rautenberg, Helga Basler, H. J. Baus, Kerstin und Jan Bause, Horst und Johanna Becker, Michael Bergner, Michael Bethke, Ilka Both, Dietrich Brand, Kristina Brückner, Dieter Brand, Norbert und Andrea Clement, Stefan und Ilona Brand, Joachim Collasius, Carsten Czappel, Claudia Dautermann, Petra Erdmann, Kristian Evers, Christof Fertsch-Röver, Daniel Filleboeck, Peter Fricke, Martina und Peter Galfe, Nils Gebhard, Angelika Gmuere, Alexander Grau, Rainer Guntram, Frau Haß-Zurkalowski, Helma Kartoffelvertriebs GmbH, Silke Hermann, Constanze und Jens Hoffmann, Frank und Andrea Joswig, Silvia und Leonhard Kaufhold, Steffi Khirdja, Eberhardt Kiefer, Markus Klepper, Bettina König, Katrin Krüger, Irina Kunz, Hubert Kurtz, Frank Landau, Martin Lange, Ines und Franz Lauer, Marianne Lehmann, Andreas Lehr, Eberhard und Anneliese Leu, Thorsten Leyh, Martin Luedemann, Cornelia Lünsmann, Solveig Mönch, Albert Mayer, IntoAfrika UK Ltd., Epoq GmbH, Angela Müller, Ingeborg Müller-Grenz, Oliver Pieper, Roswitha Raay, Roland Raedler, Peter Roggenberg, Jutta Rosenkranz-Reichert, Daniela Rüdiger, Silke Sauer, Wolfgang Schaaf, Tina Schaper, Cécile Schortmann, Joachim Simon, Horst und Maria Sommer, Thomas Staller, Britta Stalling, Bernd S. Sturm, Dr. Stefan Tabatabai, Marie-Theresia Tepper, Heinrich Tomfohrde, Tente International GmbH, TAS Emotional Marketing GmbH, Thomas Trinter, Gabi Wacker, Harald Weinand, Dr. Wolfgang und Ursula Werner, Rita Whitehouse, Stephen Winter, Jochen Zemroser, Xiaomei Zhang, Hermine Ziegelroth, update software GmbH, Rechtsanwältin Möller Theobald Jung Zenger GbR, Anneliese und Georg Beske, Florian Ihler, Dr. Frank Baumgärtner, Andreas Lehr, Melanie Strecker, Alex und Carolin Toskar, Inka Fleischer, Agrolab GmbH, Grundschule Kletterrose, Wohanka & Kollegen, Soulhood, Joerg Heydecke, Ines Braendle von SWISS, Antonia und Ulrich Hauschild, Thorsten Thimm, Jan Köhler und Nicole Schmitz sowie Köhler Kommunikation Werbeagentur GmbH, MGA/Herr Arnold, energy GmbH, gotoMEDIA, Willy Koch, Michael Steffner und Jürgen Brunny von Quintessenz, h. reuffurth gmbh, und vor allem Desiree Sinner sowie allen unseren Praktikanten, die ihre wertvolle Zeit mit den Kindern verbringen.

Diese Streetkids Post wurde nicht mit Spendengeldern finanziert.

Konzeption: Desiree Sinner
Layout/Gestaltung: Kordula Preuß
Text: Desiree Sinner, Kordula Preuß, Daniel Preuß
Druck: kostenneutral durch h. reuffurth gmbh, Mühlheim
Bildquellen: © Daniel Preuß

Geprüft von



Impressum

STREETKIDS International e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.
Wir geben Waisen- und Straßenkindern in Afrika ein Zuhause.

Streetkids International e.V.
Geschäftsstelle Deutschland
Mainzer Landstraße 47 · 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069/96 20 18 22 · Telefax 069/96 20 18 54
info@helfenSie.de · www.helfenSie.de

Spendenkonto 541 401 500 · Dresdner Bank Heidelberg · BLZ 672 800 51





STREETKIDS
International e.V.